

Marquis Sceada | Langsamem Schrittes tritt eine in eine [blaue Robe](#) gehüllte Gestalt mit einem [übergrossen Hut](#) auf den Friedhof. Verstohlen blickt sie sich um, ehe ein etwas lichte Stelle angesteuert wird.

Marquis Sceada | Die Stelle wird kurz besehen, ehe der Blick nochmals durch den Friedhof wandert. - Niemand da.

Marquis Sceada | Behutsam und mit einer andächtigen Stille werden zunächst eine, dann zwei und schliesslich weit über zwanzig Kerzen aus dem Inneren der Robe hervorgeholt und sachte auf den feuchten, weichen|

Marquis Sceada | Boden gelegt. Erneut wandert der Blick der Gestalt durch die gesamte Anlage, und als man abermals niemanden erblickt, wird sich sachte hingekniet.

Marquis Sceada | Die Hände werden wie zum Gebete erhoben und langsam die Augen geschlossen. Irgendein undeutliches Gemurmel ist durch die Stille des Friedhofes zu vernehmen, während sich langsam, wie von|

Marquis Sceada | Geisterhand, eine nach der anderen sämtliche Kerzen erheben und damit beginnen, sachte in der Luft zu schweben. [Laf...](#) Ertönt es dann mit bestimmter, und dennoch ruhiger Stimme, und sogleich|

Marquis Sceada | beginnt auf sämtlichen Kerzen eine feine Flamme zu lodern.

Marquis Sceada | Die Gestalt erhob sich daraufhin langsam, und schickte sich an, den Friedhof auch bereits wieder zu verlassen. Die Kerzen würden noch ein, zwei Stunden so schweben, ehe der Zauber sich lösen|

Marquis Sceada | würde... Kurz bevor die Gestalt verschwindet, hört man sie noch leise flüstern: [Eine Kerze... für hundert Seelen... ob sie sich damit wohl zufrieden geben?...~](#)